

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Stefan Kaineder

und

Kurt Haider (Abteilung Umweltschutz)

10. Juli 2020

zum Thema

**Präsentation des Umweltförderprogrammes – Umweltressort
ist Klimarettungspartner für Gemeinden, Unternehmen sowie
Einzelpersonen und gibt Oberösterreich neuen
Nachhaltigkeitsschub**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Öö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:
Werner Dedl (+43 664) 600 72-12083

Präsentation des Umweltförderprogrammes – Umweltressort ist Klimarettungspartner für Gemeinden, Unternehmen sowie Einzelpersonen und gibt Oberösterreich neuen Nachhaltigkeitsschub

Die Prognosen der Wissenschaftler/innen wie es um unseren Planeten bestellt ist, sind aktuell nicht sehr rosig. Der jahrzehntelang noch immer steigende weltweite Anstieg der CO₂-Konzentration in unserer Atmosphäre macht langsam einen Backofen aus der Erde – vor allem der prognostizierte Temperaturanstieg auf der Südhalbkugel wird nach aktuellen Berechnungen horrend ausfallen, wenn wir nicht in die Gänge kommen und gegensteuern. Messungen zeigen, dass bereits 40 Prozent mehr an Kohlendioxid in der Luftschicht ist, als es in den letzten 800.000 Jahren je der Fall war.

Derzeit stehen wir bei einem globalen Temperaturanstieg von 0,85° Celsius. Die Auswirkungen davon sind auch in Oberösterreich sichtbar und spürbar. Jahrtausendealte Gletscher verschwinden aus den Alpen. Immer neue Hitzerekorde, Extremwettersituationen und Dürre sowie Wassermangel und bedrohlicher Rückgang der Grundwasserkörper aufgrund des viel zu wenigen Niederschlags in den letzten Jahren.

Klima-Landesrat Stefan Kaineder: *„Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Klimakrise am eigenen Leib zu spüren bekommt und wir sind die letzte, die eine Klimakatastrophe noch verhindern kann.“* Um diese abzuwenden, braucht es mehr denn je eine effektive und konsequente Klima- und Umweltpolitik. Die österreichische Bundesregierung zeigt vor, wie nachhaltige Politik mit Fokus auf Klima- und Umwelt aussehen kann. Alle wirtschaftlichen Maßnahmen zum Wiederaufbau nach der Coronakrise sollen auch unter der Prämisse der Bekämpfung der Klimakrise stehen. Kommunalinvestitionsprogramm, „Raus aus Öl“-Bonus, 1-2-3-Ticket und viele andere Förderprogramme sind bereits in Umsetzung.

In Oberösterreich sollen jetzt mit dem neu aufgelegten Umweltförderprogramm neue Maßstäbe auch in Sachen Bewusstseinsbildung gesetzt werden. *„Wir sind*

hier zwar etwas von der Bundesregierung entfernt, was die Fördersummen betrifft, die hier für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden können, allerdings werden die Gelder aus dem Oö. Umweltförderprogramm sehr gezielt für Projekte eingesetzt, die die Oberösterreicher/innen vor allem auch überzeugen sollen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit bewusst mitzutragen. Das Umweltressort sieht sich hier als Partner für alle Unternehmen, Gemeinden und Einzelpersonen, die Vorreiter bei Nachhaltigkeitsmaßnahmen sein und gemeinsam mit uns das Klima retten wollen. Nach dem Motto „Einer allein ist mutig, viele ändern das Klima!“, so Klima-Landesrat Stefan Kaineder, der das neue Umweltförderprogramm des Landes breit bewerben wird und damit die Oberösterreicher/innen zum Mitmachen bewegen möchte.

Schwerpunkte des Förderprogramms

Das neue Förderprogramm ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Umweltförderungen unter dem Motto „Bewährtes fortsetzen, Neues installieren“ und wiederum Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Abteilung Umweltschutz, die sich folgende Schwerpunkte zum Ziel gesetzt hat:

- Innovative und ressourcenschonende Abfallwirtschaft mit Fokus auf Abfallvermeidung und Rohstoffrückgewinnung
- Identifizierung und Verringerung von Auswirkungen durch Altablagerungen und Altstandorte
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Bodengesundheit und Reduktion des Flächenverbrauchs
- Erhaltung und Verbesserung der Luftqualität
- Verringerung der Belastung von Mensch und Umwelt durch Lärm, Lichtverschmutzung und ionisierende Strahlung (Radon), Verringerung der Treibhausgasbelastung und Forcierung von Anpassungsmaßnahmen an regionale Auswirkungen des Klimawandels
- Steigern der Bewusstseinsbildung durch Bereitstellung von Umweltinformationen und Unterstützung von Umweltaktivitäten

Einzelne strategische Maßnahmen im Detail:

Gemeinde Klimawandelanpassungsprogramm

Das Land Oberösterreich unterstützt, neben der geförderten Beratung, zukünftig Klimabündnisgemeinden bei der Umsetzung konkreter Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen mit dem Ziel der Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels durch:

- investive Maßnahmen in und um Gemeindegebäude, wie z.B. zusätzliche Pflanzung von heimischen Bäumen zur Beschattung, bienenfreundliche Dachbegrünung, baulichen Schutz vor sommerlicher Sonneneinstrahlung, Verschattungsmaßnahmen; Bauteilaktivierungen
- Installation von öffentlich zugänglichen Trinkwasserspendern im erheblich frequentierten öffentlichen Raum (wie beispielsweise Spielplätze) und
- Möblierung von hitzegeschützten Bereichen im erheblich frequentierten öffentlichen Raum zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dieser Orte (z.B. Sitzgelegenheiten, Pergolen, Sonnenschutz)

Ausbau von ReVital-Shops und Aufbereitungsbetrieben in Oberösterreich

Das im Jahr 2009 in Oberösterreich gestartete Projekt ReVital gilt mittlerweile als Vorzeigeprojekt im Bereich Abfallvermeidung und Wiederverwendung in ganz Österreich und Europa. Auf Initiative des Oö. Landesabfallverbandes gemeinsam mit dem oö. Umweltressort wurde das mittlerweile landesweite ReVital-Netz aufgebaut, das noch gebrauchsfähige Produkte vor dem Abfall rettet und für die weitere Nutzung fit macht.

Das Ziel ist, das bereits bestehende Netzwerk an Sammel-, Aufbereitungs- und Verkaufsstellen in OÖ auszubauen und die Marke ReVital noch stärker zu etablieren. Gefördert werden Investitionskosten zur Adaptierung und Einrichtung von ReVital-Vertriebsstätten oder Aufbereitungsbetriebe zur Vorbereitung von Waren, die in ReVital Shops verkauft werden.

Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen

Ziel der Förderung ist die Sanierung und Sicherung von kontaminierten Flächen, vorrangig jedoch die nachhaltige Nachnutzung von kontaminierten Brachflächen. Gefördert werden Eigentümerinnen bzw. Eigentümer oder Verfügungsberechtigte einer Liegenschaft, auf der sich eine kontaminierte Fläche befindet, sowie Gemeinden und Gemeindeverbände unabhängig von ihrer rechtlichen Beziehung zur kontaminierten Fläche.

Gemeinde-Boden-Programm

Bei der Umsetzung der nachhaltigen und zukunftsorientierten Nutzung von Boden nehmen die Gemeinden eine wichtige Rolle ein. Dieses Programm soll Impulse für bodenschonende Investitionen in oberösterreichischen Gemeinden setzen. Gefördert werden die **Beratung und detaillierte Vorbereitung** für konkrete Investitionen in Bodenschutzmaßnahmen im Gemeindegebiet wie z.B. Erstellung eines Bodenschutz-Gemeindeprogramms, Implementierung der Bodenfunktionsbewertung in die örtlichen Entwicklungskonzepte bzw. Flächenwidmungspläne, bodenkundliche Baubegleitung bei öffentlichen Bauprojekten. Gefördert werden auch **Informationsmaßnahmen sowie bodenschonende Investitionsmaßnahmen** wie z.B. die Entsiegelung von Flächen, d. h. Umwandlung von versiegelten Flächen (z.B. Asphaltflächen) in unversiegelte Flächen (Vegetationsflächen), Teilentsiegelung bzw. Belagsänderung bei öffentlichen Flächen, um die Wasserdurchlässigkeit zu gewährleisten, Umsetzungsmaßnahmen, die sich aus der bodenkundlichen Baubegleitung ergeben.

Umweltfreundliche Straßenbeleuchtung – Lichteffizienz

Durch Berücksichtigung der Empfehlungen des „Österreichischen Leitfadens Außenbeleuchtung“ soll beim Straßenbeleuchtungs-Einsparcontracting-Fördermodell zudem die Lichteffizienz gesteigert und der jährlich zunehmenden Nachtaufhellung durch künstliches Licht mit all ihren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entgegengewirkt werden. Leuchtmittel mit einer Farbtemperatur von weniger als 2.000 Kelvin erreichen dieses Schutzziel besonders wirksam. Dazu wurde das bestehende ECP – Energie Contracting Programm Oberösterreich der Abteilung Wirtschaft adaptiert und gemeinsam mit der Abteilung Umweltschutz um das Thema Lichtverschmutzung erweitert. Damit wird zukünftig Energieeffizienz und Lichteffizienz verschmolzen und beide Maßnahmen in ein Programm erfasst!

Der gesamte Förderkatalog des Umweltförderprogrammes ist abrufbar unter:
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/us_foerderkatalog_2020.pdf